

- XLVII.** Erklärung des dem Samuel Shorthouse, Gentleman zu Dudley in Gloucestershire ertheilten Patentens auf eine Maschine, welche Stroh in beliebiger Länge schneidet, wodurch dasselbe zugleich ein besseres und brauchbareres Futter für Hornvieh, und der dadurch erzeugte Dünger zum unmittelbaren Gebrauche geschickt wird; auch auf die Weise, das trokene Stroh zum bequemen Dünger zu machen; ferner auf die Weise, das Stroh zu schneiden, damit es mit dem Kernfutter für Pferde gemengt werden kann; endlich auf die Weise Stroh in jeder gegebenen Länge zu irgend einem Zwecke zu schneiden. Dd. 4. November 1819. Aus dem Repertory of Arts, Manufactures et Agriculture. II. Series. N. CCXXVIII. May 1821. S. 1. Mit Abbildungen auf Tab. VI. 269
- XLVIII.** Verbesserter Amboss. Von Hrn. Richard King in Thamesstreet, Bankside. Aus den Transactions of the Society for the Encouragement of Arts, Manufactures et Commerce, im Repertory of Arts, Manufactures et Agriculture. II. Series. N. CCXXIX. Junius 1821. S. 40. Mit Abbildungen auf Tab. VI. Hr. King erhielt für diese Mittheilung die silberne Vulkan = Medaille und 5 Guineen. 282
- XLIX.** Ueber ein neues Hydro = Pneumatisches Löthrohr, welches so eingerichtet ist, daß es durch zwei Stunden ununterbrochen einen Grad von Hitze erzeugt, welcher stark genug ist um Platina zu schmelzen, und dieß zwar mittelst der Flamme einer kleinen Wachskerze und durch bloße atmosphärische Luft. Von Edw. D. Clarke, Professor der Mineralogie zu Chambridge u. Aus den Annales of Philosophy. New. Series. Junius 1821. S. 428. Mit einer Abbildung auf Tab. VI. Fig. 35. 284
- L.** Zugabe zu den Drafsinen. Von Ludw. Gompertz. Aus dem Repertory of Arts, Manufactures et Agriculture. II. Series. N. CCXXIX. Junius 1821. Mit einer Abbildung auf Tab. VII. *). 289
 Zusatz des Uebersetzers. 292
- LI.** Erklärung des dem Joh. Sinclair, Manufacturisten in Edinburgh, ertheilten Patentens auf eine gewisse Verbesserung in der Verfertigung der Shawls, gestreiften Zeuge, (plaids), Scherpen (scarfs), Sacktücher, Rokzeuge für Weibslente, (gown - pieces) und andere Artikel, in welchen farbige Faden zu Blumen oder anderen Figuren gewebt werden, mögen sie nun Seide, Baumwolle, Wolle, Flachs, Hanf oder was immer, oder eine Mischung aller dieser seyn. Dd. 18. November 1819. Aus dem Repertory of Arts, Manufactures et Agriculture. II. Series. N. CCXXVIII. May 1821. S. 347. Mit einer Abbildung auf Tab. VII. *) 295
- LII.** Erklärung des dem Thomas Allingham, Gentleman in Smith = street, Chelsea, in der Grafschaft Middlesex ertheil-

*) Durch ein Correcturversehen steht im Text Tab. VI. statt Tab. VII.